

Tempo 30 in der Riedgaustraße

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02111 der Bürgerversammlung
des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim am 12.07.2018

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 13766

Beschluss des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim vom 29.01.2019

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Bürgerversammlung des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim hat am 12.07.2018 anliegende Empfehlung beschlossen.

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, die in ihrer Bedeutung auf den Stadtbezirk beschränkt ist, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 der Bezirksausschusssatzung vom zuständigen Bezirksausschuss behandelt werden, zu dessen Information Folgendes auszuführen ist:

Die Bürgerversammlungs-Empfehlung zielt darauf ab, die Geschwindigkeit in der Riedgaustraße von derzeit 50 km/h auf 30 km/h abzusenken aus Gründen des Lärmschutzes.

Die Riedgaustraße ist eine von höheren (Wohn-)Gebäuden gesäumte Straße, die nördlich aus der Neumarkter Straße abgeleitet wird und südlich in die stark befahrene Berg-am-Laim-Straße mündet. Das Parken ist beidseitig längs am Fahrbahnrand möglich. Es gilt die gesetzliche Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Die Straßenverkehrsbehörde kann die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten. Das Gleiche gilt zum Schutz der Wohnbevölkerung unter anderem vor Lärm und Abgasen. Bei der Entscheidung sind alle ersichtlichen Interessen (z. B. Belastung von Anwohnern, Flüssigkeit des Verkehrs, Verkehrssicherheit) im Rahmen der Ermessensausübung einzubeziehen und abzuwägen.

Im Hinblick auf die neue gesetzliche Regelung des § 45 Abs. 9 Satz 4 Nr. 6 der StVO wird die Straßenverkehrsbehörde in der gesamten Riedgaustraße zu den Öffnungszeiten der Kindertagesstätte „Kindernest“ in der Riedgastr. 2 (d. h. werktags Montag bis Freitag von jeweils 8 – 17 Uhr) eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h einführen. Diese

zeitlich beschränkte Tempo-30-Regelung wird beidseitig zwischen der Abzweigung Neumarkter Straße/ Riedgaustraße und der Berg-am-Laim-Straße gelten. Die Möglichkeit einer Ausdehnung des geschwindigkeitsgesenkten Bereichs um etwa 50 m wird für die südliche Fahrtrichtung genutzt. Andernfalls würde der Tempo-30-Bereich genau zwischen den höheren Wohnhäusern enden, was unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge und eine damit verbundene Lärmbelastung für die Anwohner zur Folge hätte. Ein einheitlicher Verkehrsfluss bis zur nächsten Einmündung trägt auch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Mit einer einheitlichen Geschwindigkeitsregelung reduziert sich u. a. das Risiko von Auffahrunfällen. Zudem sind bei geringerer Geschwindigkeit bei etwaigen Unfällen die Folgen für gewöhnlich weniger schlimm.

Die Behörde darf darüber hinaus in Wahrnehmung allgemeiner Verkehrsrücksichten und sonstiger entgegenstehender Belange von Maßnahmen umso eher absehen, je geringer der Grad der (Lärm-)Beeinträchtigung, dem entgegengewirkt werden soll, ist. Bei der Prüfung, ob aus Gründen des Lärmschutzes verkehrsregelnde Maßnahmen zu ergreifen sind, ist ein normativ abstrakt festgelegter Lärmpegel nicht vorhanden. Maßgebend sind die konkreten Umstände des Einzelfalls.

Der Schutz vor Verkehrslärm kann in der Regel erst dann eingefordert werden, wenn der Lärm Beeinträchtigungen mit sich bringt, die jenseits dessen liegen, was unter Berücksichtigung der Belange des Verkehrs im konkreten Fall als ortsüblich hingenommen werden muss. Anhand der vom Bayerischen Landesamt für Umwelt auch online zur Verfügung gestellten Lärmkarten, können erste Einschätzungen zur Lärmbelastung abgeleitet werden.

Für die Riedgaustraße ergeben sich daraus jedoch keine Anhaltspunkte, wonach eine Lärmbelastung vorliegt, die ein Eingreifen der Straßenverkehrsbehörde erforderlich macht. Das vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellte sogenannte Lärmbelastungskataster kann unter

http://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/lfu_laerm_ftz/index.html?lang=de eingesehen werden.

Die relativ geringe Verkehrsbelastung mit einem vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung errechneten Tagesverkehr von bis zu 3.330 Kfz (basierend auf Zählungen von Juni 2016 und Mai 2017) deutet ebenfalls nicht auf eine straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen erforderlich machende Lärmbelastung hin.

Insofern geben die aktuellen örtlichen Verhältnisse und die vorstehend genannten Daten keine Veranlassung, tiefergehende Untersuchungen der Lärmbeeinträchtigung durchzuführen.

Nach Auskunft der Polizei wird die Riedgaustraße zu Berufsverkehrszeiten stadteinwärts als Umfahungsstrecke zur verkehrlich stark belasteten Berg-am-Laim-Straße genutzt. Insgesamt ist die Verkehrssituation aber unauffällig. Im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 25.10.2018 wurden im Verlauf der Riedgaustraße insgesamt 25 Verkehrsunfälle polizeilich registriert, die sich jedoch nicht durch erkennbar überhöhte Geschwindigkeiten oder unter Beteiligung von Fußgängern ereigneten.

Da keine erhebliche Gefährdungslage vorliegt, ist eine Geschwindigkeitsreduzierung auch nicht aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs möglich.

Eine Tempo-30-Zonen-Anordnung nach § 45 Abs. 1c der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) lässt sich wegen fehlender Voraussetzungen ebenfalls nicht umsetzen. Die Ein-

richtung einer solchen Zone darf sich nicht auf Vorfahrtstraßen und Straßen mit Leitlinien beziehen und ist Wohngebieten und Gebieten mit einer hohen Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie mit hohem Querungsbedarf vorenthalten. Diese Eigenschaften erfüllt die Riedgaustraße nicht.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02111 der Bürgerversammlung des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim am 12.07.2018 kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Die Korreferentin des Kreisverwaltungsreferates, Frau Stadträtin Dr. Menges und der Verwaltungsbeirat der HA III - Straßenverkehr - Herr Stadtrat Progl, haben von der Beschlussvorlage Kenntnis genommen.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Sachbehandlung als ein Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) – mit folgendem Ergebnis wird Kenntnis genommen:
Die beantragte Geschwindigkeitsreduzierung auf 30km/h kann nicht aus Gründen des Lärmschutzes eingeführt werden.
Auf Grund einer neuen gesetzlichen Regelung der StVO zur Anordnung von Tempo 30 vor sensiblen Einrichtungen ist aber eine zeitlich beschränkte Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h für die gesamte Riedgaustraße an Werktagen (Montag bis Freitag) möglich.
2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02111 der Bürgerversammlung des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim am 12.07.2018 ist damit satzungsgemäß behandelt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Kulzer

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 24

zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit dem beglaubigten Original wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 14

An das Direktorium – BA-Geschäftsstelle Ost

An das Revisionsamt

An das Direktorium - Dokumentationsstelle
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. An das Direktorium - HA II/ BA

☐ Der Beschluss des BA 14 kann vollzogen werden.

Mit Anlagen

3 Abdrucke des Originals der Beschlussvorlage
Stellungnahme Kreisverwaltungsreferat

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen:

☐ Der Beschluss des BA 14 kann/soll kann aus rechtlichen/tatsächlichen Gründen nicht vollzogen werden; ein Entscheidungsspielraum besteht/besteht nicht
(Begründung siehe Beiblatt)

☐ Der Beschluss des BA 14 ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt)

VI. Mit Vorgang zurück zum

Kreisverwaltungsreferat HA III/141

zur weiteren Veranlassung.

Am

Kreisverwaltungsreferat - GL 24